

*Forschung und Kritik auf dem Gebiete des deutschen
Alterthums.*

I.

Von dem w. M. Dr. Franz Pfeiffer.

VORWORT.

Unter dieser Aufschrift gedenke ich der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in unbestimmten Zeiträumen eine Reihe von Aufsätzen und Mittheilungen vorzulegen, die einerseits der älteren deutschen Sprache und Literatur theils neue Quellen zuführen, theils schon vorhandene erweitern und vervollständigen, andererseits über einzelne wenig bekannte oder dunkle Punkte der deutschen Alterthumskunde Licht verbreiten oder auch der verkannten Wahrheit zu ihrem Recht verhelfen sollen. Ich wähle diese Form der Mittheilung, um Aufsätzen von kleinerem Umfang, die vereinzelt leicht der Beachtung entgehen, durch ihre Vereinigung zu einem grösseren Ganzen mehr Halt und Zusammenhang zu geben.

Über die Gegenstände, die ich in den Kreis meiner Betrachtung zu ziehen die Absicht habe, so wie über die Behandlungsweise und die Richtung, die ich hiebei verfolgen werde, wird die für das vorliegende erste Heft getroffene Auswahl Aufschluss geben.

Die kleine Untersuchung über Meier Helmbrecht hat den Zweck, die Heimat dieser ersten deutschen Dorfgeschichte, die man ohne zureichenden Grund nach Baiern verlegt hat, wieder für Österreich in Anspruch zu nehmen. Daran reihen sich, als Ergebnis einer unbefangeneren Würdigung der Berliner Handschrift und deren Werthes, kritische Erörterungen und Vorschläge zur Verbesserung des bisher zu einseitig nach der Ambraser Handschrift aufgestellten Textes.

Der zweite Aufsatz ist den beiden nachrudolfischen Bearbeitungen der Geschichte von Barlaam und Josaphat gewidmet.